

# Gesandtenkonferenz in Bern, Schüpfen und Attisholz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 36

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753068>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Gesandtenkonferenz in Bern, Schüpfen und Attisholz



Die schweizerische hohe Diplomatie beim Kaffee im Garten des Bades Attisholz

Sonderaufnahmen für die «Zürcher Illustrierte» von P. Senn

Die Solothurner Sängerin Berthe de Vigier singt den diplomatischen Lieder vom angenehmen Teil des Lebens. Der lebensfrohe Bundespräsident Hühnerlin führt die Kinderin nach dem Vortragenden Tisch zurück.



Schüpfen hat einen ungewöhnlichen Tag. Sieben Herren sitzen auf einem Schilf. Die Herren sind in Gasten in Bundesrat Mingers in Basershausen



Alljährlich zur Hochsommerszeit, wenn ein großer Teil unserer diplomatischen Vertreter im Ausland auf Ferienbesuch in der Heimat anwesend ist, findet in Bern die Gesandtenkonferenz statt. Darin anschließend offeriert der Bundesrat den Gästen an irgend einem schönen Ort im Schweizerland ein Dinner. So will es ein alter Brauch. Dieses Jahr war das idyllische Bad Attisholz für den Hoch ausgewählt worden. Auf der Fahrt von Bern nach Solothurn gab es aber vorher noch einen Abstecher nach Schüpfen auf das Gut von Bundesrat Minger. Das verleiht der Veranstaltung eine besonders intime und demokratische Note.



Von links nach rechts: W. Burbery, Schweizer Minister in Brasilien, A. Doussat, Schweizer Minister in Paris, Dr. Lardy, Schweizer Gesandter in Stockholm. — Sie kommen von der Konferenz im Bundeshaus



Herr G. Wagnière, Minister in Rom, freut sich, wieder einmal frei von dem eintönigen Geschäften durch die Lauben Bern gehen zu können. An der nächsten Ecke aber wartet der Journalist, der sich speziell mit dem internationalen Geschäft befasst.



Der Schweizer Gesandte in Warschau, von Segesser, spricht die trübsten Luzerner Diplomatenkongressen der Segesser beim Kaffee mit Bundesrat Minger



Im Vordergrund Dr. K. Rüfenacht, der Schweizer Gesandte in Berlin, in der Mitte Minister P. Dubschütz, Abteilungschef für Anträge im Politischen Departement



Der bekannte Solothurner Zeitgeber und Kuriermann Rolf Kubi (links) und der Schweizer Gesandte in Buenos Aires, Egger, vor dem Portal des Bades Attisholz



Von links nach rechts: Direktor Stucki von der Handhabung der Volkswirtschaftsdepartements, Minister von Segesser, Wäberlin und der Schweizer Gesandte in Bukarest, von Sals



Von links nach rechts: Die Stucki, Bundesrat in Schüpfen, Links der Bundesrat Zährnd, in der Mitte Dr. Richmond, Abteilungschef der Politischen Abteilung Bern, Junge und Politische Departement, rechts Herr de Soria, Minister in Madrid



Das Hauptstudio im neuen Heim des Berner Radio ist das größte und modernste Sendestudio der Schweiz



Zur Eröffnung der neuen Studio- und Verwaltungsräume von Radio Bern



Mit links: Jacques Kammannar, langjähriger Präsident der Schweizerischen Hochschullehrer für den Vorkurs, ist zum Generalsekretär des Volkswirtschaftsdepartements für den Volkswirtschaftswahl gewählt worden. Es ist das erste Mal, dass der Schweiz die Führung des Gesamtverbandes zufällt

Abstrich vom alten Studio in dem Sendesaal, eine Stunde vor dem Einsetzen des Möbelwagens



Das schöne Regenschirmzoo! Bundesrat Minger spricht am sonntäglichen Volkstag in Aarberg vor mehreren tausend Bauern über A.G.K. und Staat